

Romantische Lektüre

Die selbstbewusste Anabel aus Berlin tritt den Aushilfsjob in der Praxis von Tierarzt Rob Schürmann im beschaulichen Neuberg an. Zwischen Hufverbänden und Pfotenoperationen geraten die beiden immer wieder aneinander – und kommen sich näher.



„Hin und nicht weg“, 432 Seiten, 10,99 Euro, Fischer Taschenbuch

„Rabenprinz“ heißt das romantische Jugendbuch der US-Autorin Margaret Rogerson. Die junge Isobel ist eine begabte Porträtmalerin mit einer gefährlichen Klientel.



dem Volk der Elfen, unsterbliche Wesen, die nichts erschaffen können, ohne zu Staub zu zerfallen. Dann empfängt Isobel ihren ersten royalen Kunden – Rook, den Prinz des Herbstlandes.

Margaret Rogerson, „Rabenprinz“, ab 14 Jahren, 384 Seiten, 17 Euro, cbj

Die perfekte Ehefrau

Spannender Thriller über künstliche Intelligenz

Was kann passieren, wenn künstliche Intelligenz Einzug in unser Leben hält? Darum geht es in dem neuen Thriller des Engländers Anthony Capella, der unter dem Pseudonym JP Delaney schreibt. „Tot bist du perfekt“ ist eine temporeich erzählte Zukunftsgeschichte voller überraschender Wendungen – und vor allem überaus fesselnd.



„Tot bist du perfekt“, Thriller, 448 Seiten, 13 Euro, Penguin-Verlag

Abbie Cullen schlägt die Augen auf. Im ersten Moment glaubt sie, dass sie einen Unfall überlebt hat und im Krankenhaus ist. Aber irgendetwas stimmt nicht. Zum Glück ist ihr Ehemann Tim an ihrer Seite. Tim Scott ist ein genialer Programmierer und Visionär, der mit seiner IT-Firma im Silikon Valley zu einem riesigen Vermögen gekommen ist. Er hat Tränen in den Augen, offenbar weil seine geliebte, perfekte Frau („The perfect wife“ ist auch der viel treffendere Originaltitel) am Leben ist.

Aber das stimmt so über-

haupt nicht: Die Abbie im Krankbett hat keinen Unfall überlebt. Schon auf der zweiten Buchseite konfrontiert Tim sie mit einer verstörenden Wahrheit. Abbie ist ein Cobot, ein Companion-Robot oder Dienstleistungsroboter, von ihm selbst geschaffen. Die echte Abbie verschwand bereits vor sechs Jahren spurlos, und die Ermittlungen der Polizei verliefen ergebnislos. Wahrscheinlich ist die sportbegeisterte Künstlerin beim Surfen auf



Anthony Capella schreibt unter dem Pseudonym JP Delaney. Foto: Dirk Lindner

dem Meer verunglückt. Ihre Leiche wurde jedoch nie gefunden. Oder ist Abbie Cullen vielleicht freiwillig untergetaucht?

Der IT-Unternehmer Tim hat den Verlust auch nach Jahren nicht verwunden und zum Trost den Abbie-Cobot konstruiert. Diese Geschichte erzählt zumindest Tim der Roboter-Frau. Doch die neue Abbie ist auf selbstständiges Denken programmiert und findet schnell heraus, dass es Ungereimtheiten gibt. Ist Tim

wirklich der liebevolle Ehemann, der seine schöne und freigeistige Ehefrau vergöttert hat? Und was ist mit dem gemeinsamen Sohn Danny, der an einer besonders schweren Form von Autismus leidet? Hätte seine echte Mutter ihn freiwillig bei seinem arbeitssüchtigen Vater zurückgelassen?

JP Delaney ist das Pseudonym von Anthony Capella, bzw. Tony Strong, einem englischen Autor, der mit seinem ersten Thriller „The girl before“ weltweit bekannt wurde. Sein neuer Roman »Tot bist du perfekt« erzählt eine originelle und beunruhigende Geschichte über künstliche Intelligenz, obsessive Liebe und Autismus. Verpackt hat der Autor die Themen in einen Thriller, in dem eine Roboter-Frau auf Spurensuche in einem rätselhaften Kriminalfall geht. Die Perspektive der programmierten Abbie ist auch sprachlich – in der Du-Form – sehr interessant gelöst. Eine künstliche Intelligenz mit Mitgefühl und Bewusstsein als Hauptperson – das funktioniert und ist spannend zu lesen.

Doris Wassermann
d.wassermann@westfalen-blatt.de

Ein Toter am Seeufer

Tatort Leipzig: Am Ufer eines Sees südlich der Stadt wird ein Politiker tot aufgefunden. Zunächst sieht alles nach Selbstmord aus, aber Indizien am Tatort lassen das Ermittlerduo Hanna Seiler und Milo Novic zweifeln.



„Heißes Pflaster“ heißt der zweite Fall für das unkonventionelle Team aus der Feder des Leipziger Autors Alex Pohl. Durch sein soziales Engagement hatte sich der Tote viele Feinde gemacht, unter ihnen ein Bauunternehmer

mit Kontakten zur rechten Szene. Schnell geraten Seiler und Novic unter Druck – sogar ihr Vorgesetzter stellt sich plötzlich gegen sie. Dass im Hintergrund weitaus gefährlichere Kräfte einen perfiden Plan verfolgen, erkennen die beiden Ermittler erst, als es schon fast zu spät ist. „Heißes Pflaster“ ist ein brisanter Krimi – sehr politisch und fesselnd.

Alex Pohl, „Heißes Pflaster“, 480 Seiten, 13 Euro, Penguin was

Was hat Miranda getan?

Um eine manipulative Beziehung geht es in dem Roman der amerikanischen Autorin Debra Jo Immergut „Die Gefangenen“. Im Mittelpunkt steht der Gefängnispsychologe Frank, der sich mit seinem mittelmäßigen Leben arrangiert hat. Dann ändert sich für ihn alles: Er erkennt seine neue Patientin auf Anhieb – die Haare, der Gang, das Lächeln, sie hat sich nicht verändert. In der Highschool war er unsterblich in dieses Mädchen verliebt. Damals hat sie ihn keines Blickes ge-



würdigt. Nun steht Miranda in ihrer gelben Gefängnisluft vor ihm, wegen Mordes zu 52 Jahren Haft verurteilt. Frank ist ihr als Psychologe zugewiesen, müsste aber den Fall wegen Befangenheit abgeben. Doch Frank will sie retten und trifft fatale Entscheidungen. Welches Verbrechen hat Miranda begangen? Bis zuletzt werden die Leser darüber im Unklaren gelassen.

Debra Jo Immergut, „Die Gefangenen“, 304 Seiten, 20 Euro, Penguin was

